



KIRCHLICHES AMTSBLATT

ERZBISTUM
HAMBURG

21. JAHRGANG

HAMBURG, 20. MAI 2015

Nr. 6

INHALT

Art.: 69	Botschaft von Papst Franziskus zum 30. Weltjugendtag 2015	65	Art.: 72	Trauungen in evangelischen Kirchen	69
Art.: 70	Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 11. Dezember 2014 – Änderung der Anlage 1 a zur DVO	68	Art.: 73	Tag der geistlichen Besinnung (17. Juni 2015)	69
Art.: 71	Firmungen von Gläubigen der orthodoxen Kirche	68		Kirchliche Mitteilungen	
				Personalchronik Hamburg	69
				Personalchronik Osnabrück	70

Art.: 69

Botschaft von Papst Franziskus zum 30. Weltjugendtag 2015

„*Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen*“ (Mt 5,8)

Liebe junge Freunde,

setzen wir unsere geistliche Pilgerfahrt nach Krakau fort, wo im Juli 2016 die nächste internationale Veranstaltung des Weltjugendtages stattfinden wird. Als Führer auf unserem Weg haben wir die Seligpreisungen aus dem Evangelium gewählt. Im vergangenen Jahr haben wir über die Seligkeit derer nachgedacht, die arm sind vor Gott; sie steht im größeren Zusammenhang der „Bergpredigt“. Gemeinsam haben wir die umwälzende Bedeutung der Seligpreisungen entdeckt und den nachdrücklichen Aufruf Jesu, uns mutig in das Abenteuer der Suche nach dem Glück zu stürzen. In diesem Jahr wollen wir über die sechste Seligpreisung nachdenken: „*Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen*“ (Mt 5,8)

1. Die Sehnsucht nach Glück

Das Wort „selig“ - das heißt glücklich - erscheint neunmal in dieser ersten großen Predigt Jesu (vgl. Mt 5,1-12). Es ist wie ein Refrain, der uns an den Ruf Jesu erinnert, gemeinsam mit ihm einen Weg zu gehen, der ungeachtet aller Herausforderungen der Weg zum wahren Glück ist.

Ja, liebe junge Freunde, die Suche nach dem Glück ist allen Menschen aller Zeiten und jeden Alters gemeinsam. Gott hat jedem Mann und jeder Frau eine unbezwingbare Sehnsucht nach Glück, nach Fülle ins

Herz gelegt. Spürt ihr nicht, dass eure Herzen unruhig sind und ständig auf der Suche nach einem Gut, das ihren Durst nach Unendlichkeit stillen kann?

Die ersten Kapitel aus dem Buch Genesis zeigen uns die wunderbare Seligkeit, zu der wir berufen sind und die in dem vollen Einklang mit Gott, mit den anderen, mit der Natur und mit uns selbst besteht. Der freie Zugang zu Gott, die Vertrautheit mit ihm und seine Schau war vom Anfang der Menschheit an Teil von Gottes Plan für sie und bewirkte, dass das göttliche Licht alle menschlichen Beziehungen mit Wahrheit und Transparenz durchdrang. In diesem Zustand ursprünglicher Reinheit gab es keine „Masken“, keine Winkelzüge, keine Gründe, sich voreinander zu verstecken. Alles war durchsichtig und klar.

Als der Mann und die Frau der Versuchung nachgeben und die Beziehung einer vertrauensvollen Gemeinschaft mit Gott brechen, tritt die Sünde in die menschliche Geschichte ein (vgl. Gen 3). Die Folgen machen sich sofort bemerkbar, auch in ihren Beziehungen zu sich selbst, zueinander und zur Natur. Und sie sind dramatisch! Die ursprüngliche Reinheit ist wie vergiftet. Von jenem Moment an ist der direkte Zugang zur Gegenwart Gottes nicht mehr möglich. Stattdessen herrscht die Tendenz sich zu verstecken, der Mann und die Frau müssen ihre Blöße bedecken. Ohne das Licht, das die Schau des Herrn vermittelt, sehen sie die Wirklichkeit, die sie umgibt, verzerrt, verschwommen. Der innere „Kompass“, der sie in ihrer Suche nach dem Glück leitete, verliert seinen Bezugspunkt, und die Verlockungen der Macht, des Besitzes und das Verlangen nach Vergnügen um jeden Preis führen sie in den Abgrund der Traurigkeit und der Angst.

In den Psalmen finden wir den Schrei, den die Menschheit aus tiefster Seele an Gott richtet:

„Wer lässt uns Gutes erleben? Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten!“ (*Ps* 4,7). Und in seiner unendlichen Güte antwortet der himmlische Vater auf dieses Flehen, indem er seinen Sohn sendet. In Jesus nimmt Gott ein menschliches Gesicht an. Mit seiner Menschwerdung, seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung erlöst er uns von der Sünde und eröffnet uns neue, bis dahin unvorstellbare Horizonte.

Und so, liebe junge Freunde, findet sich in Christus die vollkommene Erfüllung eurer Träume von Güte und Glück. Er allein kann eure Erwartungen befriedigen, die so oft aufgrund von falschen weltlichen Versprechungen enttäuscht wurden. Der heilige Johannes Paul II. sagte dazu: „Er ist die Schönheit, die euch so anzieht; Er ist es, der euch provoziert mit jenem Durst nach Radikalität, der euch keine Anpassung an den Kompromiss erlaubt; Er ist es, der euch dazu drängt, die Masken abzulegen, die das Leben verfälschen; Er ist es, der in euren Herzen die wahreren Entscheidungen herausliest, die andere am liebsten ersticken würden. Jesus ist es, der in euch etwas entfacht: die Sehnsucht, aus eurem Leben etwas Großes zu machen“ (Gebetswache Tor Vergata, 19. August 2000: *Insegnamenti* XXIII/2, [2000], 212).

2. Selig, die ein reines Herz haben ...

Jetzt versuchen wir, der Frage auf den Grund zu gehen, wie diese Seligkeit ihren Weg über die Reinheit des Herzens nimmt. Zuerst müssen wir die biblische Bedeutung des Wortes Herz verstehen. Für die hebräische Kultur ist das Herz das Zentrum der Gefühle, der Gedanken und der Absichten des Menschen. Wenn die Bibel uns lehrt, dass Gott nicht auf das schaut, was vor den Augen ist, sondern auf das Herz (vgl. 1 *Sam* 16,7), dann können wir auch sagen, dass es unser Herz ist, von dem aus wir Gott schauen können. Und das, weil das Herz den Menschen in seiner Ganzheit und Einheit von Leib und Seele zusammenfasst, in seiner Fähigkeit, zu lieben und geliebt zu werden.

Was hingegen die Definition von „rein“ betrifft, so lautet das griechische Wort, das der Evangelist Matthäus verwendet, *katharos* und bedeutet im Wesentlichen sauber, klar, frei von Schadstoffen. Im Evangelium sehen wir, wie Jesus ein gewisses, an Äußerlichkeiten gebundenes Verständnis ritueller Reinheit aus den Angeln hebt, das jeden Kontakt mit als unrein angesehenen Dingen oder Personen (u. a. Aussätzigen und Ausländern) verbot. Zu den Pharisäern, die wie viele Juden jener Zeit nicht aßen, ohne die rituellen Waschungen vorgenommen zu haben, und sich an zahlreiche Überlieferungen hielten, die mit dem Abspülen von Gegenständen zusammenhingen, sagt Jesus ganz entschieden: „Nichts, was von außen

in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen herauskommt, das macht ihn unrein. Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, kommen die bösen Gedanken, Unzucht, Diebstahl, Mord, Ehebruch, Habgier, Bosheit, Hinterlist, Ausschweifung, Neid, Verleumdung, Hochmut und Unvernunft“ (*Mk* 7,15.21-22).

Worin besteht also die Seligkeit, die aus einem reinen Herzen entspringt? Aus der Liste der von Jesus aufgezählten Übel, die den Menschen unrein machen, ersehen wir, dass das Problem vor allem den Bereich unserer Beziehungen betrifft. Jeder von uns muss lernen zu unterscheiden, was sein Herz „verunreinigen“ kann, und sich ein aufrichtiges, feines Gewissen bilden, das fähig ist, zu „prüfen und erkennen ... was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist“ (*Röm* 12,2). Wenn für die Bewahrung der Schöpfung, für die Reinheit der Luft, des Wassers und der Nahrung eine gesunde Aufmerksamkeit notwendig ist, um wie viel mehr müssen wir dann die Reinheit dessen schützen, was uns am kostbarsten ist: unsere Herzen und unsere Beziehungen. Diese „menschliche Ökologie“ wird uns helfen, die reine Luft zu atmen, die aus den schönen Dingen, der echten Liebe, der Heiligkeit hervorgeht.

Einmal habe ich euch die Frage gestellt: „Wo ist dein Schatz? ... Auf welchem Schatz ruht dein Herz?“ (*Interview mit Jugendlichen aus Belgien*, 31. März 2014). Ja, unsere Herzen können sich an wahre oder an falsche Schätze hängen, können eine echte Ruhe finden oder einschlummern, indem sie träge und abgestumpft werden. Das kostbarste Gut, das wir im Leben haben können, ist unsere Beziehung zu Gott. Seid ihr davon überzeugt? Ist euch bewusst, wie unschätzbar wertvoll ihr in Gottes Augen seid? Wisst ihr, dass ihr von ihm bedingungslos geliebt und angenommen werdet, so wie ihr seid? Wenn diese Wahrnehmung schwindet, wird das Menschsein ein unverständliches Rätsel, denn gerade das Wissen darum, dass wir von Gott bedingungslos geliebt werden, verleiht unserem Leben Sinn. erinnert ihr euch an das Gespräch Jesu mit dem reichen jungen Mann (vgl. *Mk* 10,17-22)? Der Evangelist Markus vermerkt, dass der Herr ihn ansah und ihn liebte (vgl. V. 21) und ihn dann einlud, ihm zu folgen, um den wahren Schatz zu finden. Ich wünsche euch, liebe junge Freunde, dass dieser liebevolle Blick Christi euch euer ganzes Leben hindurch begleiten möge.

Die Zeit der Jugend ist die, in der der große Reichtum des Gefühlslebens aufblüht, der in euren Herzen vorhanden ist, der tiefe Wunsch nach einer wahren, schönen und großen Liebe. Wie viel Kraft steckt in dieser Fähigkeit, zu lieben und geliebt zu werden! Lasst nicht zu, dass dieser kostbare Wert verfälscht, zerstört oder verdorben wird. Das geschieht, wenn in unsere Beziehungen die Instrumentalisierung

des Nächsten für die eigenen egoistischen Zwecke - manchmal als bloßes Lustobjekt - eindringt. Nach diesen negativen Erfahrungen bleiben im Herzen Verletzung und Traurigkeit zurück. Ich bitte euch: Habt keine Angst vor einer wahren Liebe, wie Jesus sie uns lehrt und die der heilige Paulus so umreißt: „Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig. Sie ereifert sich nicht, sie prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf. Sie handelt nicht ungehörig, sucht nicht ihren Vorteil, lässt sich nicht zum Zorn reizen, trägt das Böse nicht nach. Sie freut sich nicht über das Unrecht, sondern freut sich an der Wahrheit. Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf“ (1 Kor 13,4-8).

Indem ich euch einlade, die Schönheit der menschlichen Berufung zur Liebe neu zu entdecken, fordere ich euch auch auf, euch der verbreiteten Tendenz zur Banalisierung der Liebe zu widersetzen, vor allem wenn versucht wird, sie allein auf den sexuellen Aspekt zu reduzieren, und man sie so von ihren wesentlichen Merkmalen der Schönheit, der Gemeinschaft, der Treue und der Verantwortung trennt. Liebe junge Freunde, „in der Kultur des Provisorischen, des Relativen predigen viele, das Wichtige sei, den Augenblick zu „genießen“, sich für das ganze Leben zu verpflichten, endgültige Entscheidungen „für immer“ zu treffen, sei nicht der Mühe wert, denn man weiß ja nicht, was das Morgen bereithält. Ich hingegen bitte euch, Revolutionäre zu sein; ich bitte euch, gegen den Strom zu schwimmen; ja in diesem Punkt bitte ich euch, gegen diese Kultur des Provisorischen zu rebellieren, die im Grunde meint, dass ihr nicht imstande seid, Verantwortung zu übernehmen; die meint, dass ihr nicht fähig seid, wirklich zu lieben. Ich habe Vertrauen in euch junge Freunde und bete für euch. Habt den Mut, „gegen den Strom zu schwimmen“. Und habt auch den Mut, treu zu sein“ (*Begegnung mit den freiwilligen Helfern des Weltjugendtags von Rio de Janeiro*, 28. Juli 2013).

Ihr jungen Leute seid tüchtige Forscher! Wenn ihr euch in die Erforschung der reichen Lehre der Kirche auf diesem Gebiet stürzt, werdet ihr entdecken, dass das Christentum nicht etwa aus einer Reihe von Verboten besteht, die unsere Wünsche nach Glück ersticken, sondern in einem Lebensprojekt, das unsere Herzen begeistern kann!

3. ... denn sie werden Gott schauen

Im Herzen jedes Mannes und jeder Frau erklingt unentwegt die Einladung des Herrn: „Sucht mein Angesicht!“ (Ps 27,8). Zugleich müssen wir uns immer mit unserer ärmlichen Lage als Sünder auseinandersetzen. Es ist das, was wir zum Beispiel im Buch der Psalmen lesen: „Wer darf hinaufziehen zum Berg des Herrn, wer darf stehn an seiner heiligen Stätte? Der reine Hände hat und ein lauter Herz“ (Ps 24,3-4).

Doch wir dürfen weder Angst haben, noch den Mut verlieren: In der Bibel und in der Geschichte eines jeden von uns sehen wir, dass immer Gott den ersten Schritt tut. Er ist es, der uns läutert, damit wir Zugang erlangen zu seiner Gegenwart.

Als der Prophet Jesaja die Berufung des Herrn empfing, in seinem Namen zu sprechen, erschrak er und sagte: „Weh mir, ich bin verloren. Denn ich bin ein Mann mit unreinen Lippen“ (Jes 6,5). Der Herr aber reinigte ihn, indem er ihm einen Engel sandte, der seinen Mund berührte und ihm sagte: „Deine Schuld ist getilgt, deine Sünde gesühnt“ (V. 7). Im Neuen Testament, als Jesus am See von Gennesaret seine ersten Jünger rief und das Wunder des außerordentlichen Fischfangs wirkte, fiel Simon Petrus ihm zu Füßen und sagte: „Herr, geh weg von mir; ich bin ein Sünder“ (Lk 5,8). Die Antwort ließ nicht auf sich warten: „Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen“ (V. 10). Und als einer der Jünger Jesu ihn bat: „Herr, zeig uns den Vater; das genügt uns“, antwortete der Meister: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen“ (Joh 14,8-9).

Die Einladung des Herrn, ihm zu begegnen, ist darum an jeden von euch gerichtet, an welchem Ort und in welcher Lage auch immer er sich befindet. Es genügt, „den Entschluss zu fassen, sich von ihm finden zu lassen, ihn jeden Tag ohne Unterlass zu suchen. Es gibt keinen Grund, weshalb jemand meinen könnte, diese Einladung gelte nicht ihm“ (Apostolisches Schreiben *Evangelii gaudium*, 3). Wir alle sind Sünder und haben es nötig, vom Herrn gereinigt zu werden. Doch es reicht, einen kleinen Schritt auf Jesus zuzugehen, um zu entdecken, dass er uns immer mit offenen Armen erwartet, besonders im Sakrament der Versöhnung, einer bevorzugten Gelegenheit für die Begegnung mit der göttlichen Barmherzigkeit, die unsere Herzen reinigt und neu belebt.

Ja, liebe junge Freunde, der Herr will uns begegnen, sich von uns „schauen“ lassen. „Und wie?“, könnt ihr mich fragen. Auch die heilige Teresa von Avila, die vor genau 500 Jahren in Spanien geboren wurde, sagte schon als kleines Mädchen zu ihren Eltern: „Ich will Gott sehen.“ Später hat sie den Weg des Gebetes entdeckt als „eine innige freundschaftliche Beziehung zu dem, von dem wir uns geliebt fühlen“ (*Das Buch meines Lebens*, 8,5). Deshalb frage ich euch: Betet ihr? Wisst ihr, dass ihr mit Jesus, mit dem Vater, mit dem Heiligen Geist sprechen könnt, wie man mit einem Freund spricht? Und nicht mit irgendeinem Freund, sondern mit eurem besten und vertrauenswürdigsten Freund! Versucht es einmal, in Einfachheit. Ihr werdet das entdecken, was ein Bauer aus Ars zu dem heiligen Pfarrer seines Dorfes sagte: „Ich schaue ihn an, und er schaut mich an, wenn ich vor dem Tabernakel bete“ (*Katechismus der Katholischen Kirche*, 2715).

Noch einmal lade ich euch ein, dem Herrn zu begegnen, indem ihr häufig in der Heiligen Schrift lest. Wenn ihr diese Gewohnheit noch nicht habt, fangt mit den Evangelien an. Lest jeden Tag einen Absatz. Lasst das Wort Gottes zu euren Herzen sprechen und eure Schritte erleuchten (vgl. Ps 119,105). Ihr werdet entdecken, dass man Gott auch im Gesicht der Mitmenschen „schauen“ kann, besonders derer, die am meisten vergessen sind: die Armen, die Hungrigen, die Durstigen, die Fremden, die Kranken, die Gefangenen (vgl. Mt 25,31-46). Habt ihr das nie erfahren? Liebe junge Freunde, um in die Logik des Gottesreiches einzutreten, muss man sich als Armer mit den Armen erkennen. Ein reines Herz ist notwendig auch ein entblößtes Herz, das versteht, sich zu erniedrigen und das eigene Leben mit denen zu teilen, die am meisten Not leiden.

Die Begegnung mit Gott im Gebet, durch die Lektüre der Bibel und im brüderlichen Leben wird euch helfen, den Herrn und euch selbst besser zu kennen. Wie es den Emmaus-Jüngern erging (vgl. Lk 24,13-35), wird die Stimme Jesu eure Herzen entflammen, und es werden euch die Augen aufgehen, um seine Gegenwart in eurer Geschichte zu erkennen. Und so werdet ihr den Plan der Liebe entdecken, den er für euer Leben hat.

Einige von euch spüren oder werden spüren, dass der Herr sie zur Ehe, zur Gründung einer Familie beruft. Viele meinen heute, diese Berufung sei „veraltet“, aber das ist nicht wahr! Genau aus diesem Grund erlebt die gesamte Gemeinschaft der Kirche eine besondere Zeit des Nachdenkens über die Berufung und Sendung der Familie in der Kirche und der Welt von heute. Darüber hinaus lade ich euch ein, die Berufung zum geweihten Leben oder zum Priestertum in Betracht zu ziehen. Wie schön ist es, junge Menschen zu sehen, die die Berufung ergreifen, sich völlig Christus und dem Dienst seiner Kirche hinzugeben! Fragt euch mit lauterem Herzen, und habt keine Angst vor dem, was Gott von euch erbittet! Aufgrund eures „Ja“ zum Ruf des Herrn werdet ihr neues Saatgut der Hoffnung in der Kirche und in der Gesellschaft werden. Vergesst nicht: Der Wille Gottes ist unser Glück!

4. Auf dem Weg nach Krakau

„Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen“ (Mt 5,8). Liebe junge Freunde, wie ihr seht, betrifft diese Seligpreisung hautnah euer Leben und ist eine Gewähr für euer Glück. Darum wiederhole ich es euch noch einmal: Habt den Mut, glücklich zu sein!

Der diesjährige Weltjugendtag führt zur letzten Etappe des Weges der Vorbereitung auf das nächste große Welttreffen der Jugendlichen in Krakau im Jahr 2016. Genau vor dreißig Jahren führte der heilige Johannes Paul II. in der Kirche die Weltjugendtage ein.

Diese Jugendpilgerfahrt durch die Kontinente unter der Leitung des Nachfolgers Petri war wirklich eine gottgewollte und prophetische Initiative. Danken wir gemeinsam dem Herrn für die kostbaren Früchte, die sie im Leben so vieler Jugendlicher auf dem ganzen Erdkreis gebracht hat! Wie viele wichtige Entdeckungen, vor allem die Entdeckung Christi als Weg, Wahrheit und Leben und die Entdeckung der Kirche als eine große und gastfreundliche Familie! Wie viele Neuorientierungen des Lebens, wie viele Entscheidungen für eine geistliche Berufung sind aus diesen Versammlungen hervorgegangen! Möge der heilige Papst, der Patron der Weltjugendtage, Fürsprache halten für unsere Pilgerfahrt in sein Krakau. Und der mütterliche Blick der seligen Jungfrau Maria, die voll der Gnade, ganz schön und ganz rein ist, begleite uns auf diesem Weg.

V a t i k a n, 31. Januar 2015

FRANZISKUS PP

Art.: 70

Beschluss der Regional-KODA Nord-Ost vom 11. Dezember 2014 – Änderung der Anlage 1 a zur DVO –

In der Sitzung am 11. Dezember 2014 in Hamburg hat die Regional-KODA Nord-Ost den nachfolgenden Beschluss gefasst, der hiermit für das Erzbistum Hamburg rückwirkend in Kraft gesetzt wird:

I. Änderung der Anlage 1a zur DVO - Eingruppierung kirchenspezifischer Berufsgruppen

1. Die Zwischenüberschrift „1. Eingruppierung kirchenspezifischer Berufsgruppen in den (Erz-) Bistümern Dresden-Meißen, Erfurt, Hamburg und Magdeburg“ wird gestrichen.
2. Nr. 2 wird gestrichen.

II. Inkrafttreten, Anwendungsvorschrift

1. Die Änderungen treten am 1. Januar 2015 in Kraft.
2. Für die vorzunehmenden Umgruppierungen gelten die §§ 16 bis 17 DVO entsprechend.“

H a m b u r g, 16. April 2015

L.S. † Dr. Stefan Heße
Erzbischof von Hamburg

Art.: 71

Firmungen von Gläubigen der orthodoxen Kirche

Bischof Clemens Pickel von der Diözese St. Clemens in Saratow, Russland, hat dem Verband der Diözesen Deutschlands mitgeteilt, in der letzten Zeit seien in

seiner Diözese mehrfach Mitteilungen deutscher Generalvikariate/Ordinate über gespendete Firmungen mit der Bitte um Eintragung in die entsprechenden Kirchenbücher seiner Diözese eingegangen, bei denen sich herausstellte, dass die Firmung orthodoxen Christen gespendet wurde. Er geht davon aus, dass auch andere katholische Diözesen in Russland betroffen sind.

Vor diesem Hintergrund wird dringend darum gebeten, im Vorfeld der Zulassung zu Firmvorbereitung und Firmung zu prüfen, ob der Firmbewerber oder die Firmbewerberin katholisch ist. Sollte er oder sie orthodox sein, ist von der Spendung der Firmung abzusehen. In den orthodoxen Kirchen werden die Kinder bereits unmittelbar nach der Taufe gefirmt. Das Sakrament der Firmung kann nur einmal empfangen werden.

H a m b u r g, 8. Mai 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 72

Trauungen in evangelischen Kirchen

Katholische Trauungen sind in der Regel in der katholischen Kirche zu feiern. Soll ausnahmsweise eine katholische Trauung - insbesondere von konfessionsverschiedenen Paaren - in einer nichtkatholischen Kirche gefeiert werden, muss dafür ein *Nihil obstat* beim Ortsordinarius eingeholt werden. Der Antrag ist vom leitenden Pfarrer oder zumindest in seinem Auftrag zu stellen. Neben dem Ehevorbereitungsprotokoll mit allen sonstigen Unterlagen ist eine Begründung für die ausnahmsweise Nutzung der evangelischen Kirche mitzuschicken. Die Trauung kann nur in einer Kirche stattfinden, deren Gemeinschaft Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) ist.

H a m b u r g, 7. Mai 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Art.: 73

Tag der geistlichen Besinnung (17. Juni 2015)

Zum „Tag der geistlichen Besinnung“ am 17. Juni 2015 sind wie in den vergangenen Jahren alle Priester und Diakone in Mecklenburg herzlich eingeladen. Er beginnt um 9:30 Uhr mit der Eucharistiefeier in der Kirche St. Martin in Schwerin-Lankow und schließt gegen 15:30 Uhr mit dem Kaffee. Ab 12:15 Uhr ist Beichtgelegenheit bei Pater Dr. Bernhard Heindl SJ. Die Vorträge werden von Pater Dr. Bernhard Heindl SJ gehalten. Er ist vom Erzbischof als Seelsorger für die Priester ernannt.

Alle Priester und Diakone Mecklenburgs gelten als angemeldet. Im Interesse einer angemessenen Vorbereitung wird aber darum gebeten, dass bei Verhinderung eine Abmeldung bis zum 10. Juni beim Erzbischöflichen Amt Schwerin erfolgt.

Teilnehmer aus anderen Teilen des Erzbistums sind herzlich willkommen, müssen sich aber vorher anmelden: Telefon 0385 48970-34, Fax: 0385 48970-40, E-Mail: gauger@erzbistum-hamburg.de.

S c h w e r i n, 11. Mai 2015

Das Erzbischöfliche Generalvikariat

Personalchronik des Erzbistums Hamburg Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen Ordinationen

1. April 2015

J a s c h k e, Hans-Jochen, Dr. Weihbischof; bestätigt als Bischofsvikar für die fremdsprachigen Missionen und für die Ökumene

9. April 2015

K a s c h o l k e SJ, Clemens, Frater; bisher: Mitarbeiter in der KSJ (Katholische Studierende Jugend) Hamburg; ab 30. Juni 2015: abberufen aus dem Dienst des Erzbistums Hamburg

S c h e n k e SJ, Michael, Frater; ab 1. Juli 2015: Mitarbeiter in der KSJ (Katholische Studierende Jugend) Hamburg

4. Mai 2015

M a c k, Armin Pastor der Pfarrei Franz von Assisi in Kiel; ab 1. September 2015: Eintritt in den Ruhestand; Entpflichtung als Mitglied in der Ökumenekommission des Erzbistums Hamburg und als Delegierter in der ACK Schleswig-Holstein sowie vom Amt des Vorsitzenden der Diözesankommission für sakrale Kunst

Z e m k e, Susanne; Mitarbeiterin in der Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Hamburg; ab 1. Mai 2015: Ansprechperson für Hinweise auf tatsächliche Anhaltspunkte für den Verdacht eines sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen sowie an erwachsenen Schutzbefohlenen durch Kleriker oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst

B r a n d, Frank, Rechtsanwalt; ab 1. Mai 2015: Ansprechperson für Hinweise auf tatsächliche Anhaltspunkte für den Verdacht eines sexuellen Missbrauchs an Minderjährigen sowie an erwachsenen Schutzbefohlenen durch Kleriker oder andere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im kirchlichen Dienst

Personalchronik des Bistums Osnabrück Ernennungen, Beauftragungen, Entpflichtungen

11. März 2015

B ü l t e l, Günter, Pfarrer der Pfarreiengemeinschaft St. Martinus, Haren / Herz Jesu, Haren-Altharen, und St. Clemens, Haren-Wesuwe, mit Wirkung vom 1. April 2015 zusätzlich Pfarrer der Pfarreien St. Josef, Haren-Emmeln, und St. Maria Darbringung im Tempel, Haren-Tinnen.

19. März 2015

W a r m b o l d, Thomas, Gemeindefereferent, ist aus gesundheitlichen Gründen aus dem Dienst des Bistums ausgeschieden.

30. März 2015

W i t t s t r u c k, Birgit, Gemeindefereferentin, mit Wirkung vom 1. Mai 2015 als Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Laurentius, Oberlangen-Niederlangen / St. Georg, Kluse-Steinbild / St. Michael, Neusustrum / St. Nikolaus, Sustrum / Herz-Jesu, Sustrum-Moor, und Heilige Familie, Walchum-Hasselbrock, beauftragt.

N e r l i c h, Sebastian, Gemeindefereferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Johannes der Täufer, Esterwegen / Maria von der immerwährenden Hilfe, Bockhorst-Neuburlage / St. Michael, Breddenberg / St. Prosper, Friesoythe-Gehlenberg, und St. Johannes der Täufer, Hilkenbrook, mit Wirkung vom 1. September 2015 als Gemeindefereferent in der Pfarreiengemeinschaft St. Elisabeth, Osnabrück-Weststadt / St. Wiho, Osnabrück-Hellern, und St. Josef, Hasbergen, beauftragt.

15. April 2015

K o o t h o o r CMI, Jose Louis, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Ludgerus, Norden / St. Willehad, Esens / Zu den heiligen Schutzengeln, Juist / St. Nikolaus, Langeoog, und St. Ludgerus, Norderney, mit Wirkung vom 1. Juli zum Pastor der Pfarreiengemeinschaft St. Lambertus, Ostercappeln / Mariä Himmelfahrt, Bad Essen, und Mariä Himmelfahrt, Ostercappeln-Schwagstorf, sowie zur priesterlichen Mitarbeit im Niels-Stensen-Klinikum / Krankenhaus St. Raphael, Ostercappeln, ernannt.

S t r o m a n n, Michael, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Augustinus, Nordhorn, und St. Josef, Nordhorn, mit Wirkung vom 1. November 2015 zum Pastor der Pfarreiengemeinschaft St. Ludgerus, Norden / St. Willehad, Esens / Zu den heiligen Schutzengeln, Juist / St. Nikolaus, Langeoog, und St. Ludgerus, Norderney, ernannt.

16. April 2015

S c h u m a c h e r, Eva, Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft Mariä Verkündigung, Schüttorf, und St. Johannes der Täufer, Bad Bentheim, sowie Referentin für Hochschuleseelsorge an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen, mit Wirkung vom 1. September 2015 zur Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Bonifatius, Lingen / Christ König, Lingen-Darme / St. Alexander, Lingen-Schepsdorf, und St. Gertrudis, Lingen-Bramsche, ernannt. Sie ist weiterhin Referentin für Hochschuleseelsorge an der Hochschule Osnabrück, Standort Lingen.

S c h m i t z, Ruth, Pastoralreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Nikolaus, Ankum / Mariä Himmelfahrt, Eggermühlen, und Herz Jesu, Kettenkamp, mit Wirkung vom 31. Mai 2015 von der Aufgabe der Begleitung indischer Schwestern im Bistum Osnabrück entpflichtet.

Z i m m e r, Lucia, Referentin für das geistliche Leben, Begleitung des Diakonatskurs und Pastoralreferentin in der Dompfarrei St. Petrus, Osnabrück, mit Wirkung vom 1. Juni 2015 von den Aufgaben in der Domgemeinde entpflichtet und zum gleichen Zeitpunkt mit der Aufgabe der Begleitung indischer Schwestern im Bistum Osnabrück beauftragt.

L u d w i g, Kirsten, mit Wirkung vom 15. Juli 2015 als Pastorale Mitarbeiterin mit dem Projekt „Pastorale Koordination“ in der Pfarreiengemeinschaft St. Vitus, Freren / St. Andreas, Anderverne / St. Servatius, Beesten / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Freren-Suttrup / St. Antonius Abt, Messingen, und St. Georg, Thuine, beauftragt.

K a t h m a n n, Christina, Jugendreferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Johannes der Täufer – Enthauptung, Bohmte / Heilige Dreifaltigkeit, Bohmte-Hunteburg, und Zu den heiligen Engeln, Lemförde, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Pastoralassistentin in der Pfarreiengemeinschaft Propstei St. Vitus, Meppen / St. Josef, Meppen-Schwefingen/Varloh, und St. Antonius Abt, Meppen-Teglingen, beauftragt.

K ü t h e, Christian, Referent im Projekt „Sozialpastoral“ in der Pfarrei St. Marien, Bremen, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Pastoralassistent in obiger Pfarrei beauftragt.

V ä h n i n g, Karina, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Gemeindeassistentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Josef, Lingen-Laxten / St. Antonius Abt, Lingen-Baccum, und St. Marien, Lingen-Brögbern/Damaschke, beauftragt.

G i e s e n, Natalie, mit Wirkung vom 1. August 2015 als Gemeindeassistentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Andreas, Emsbüren / St. Johannes der Täufer – Enthauptung, Emsbüren-Elbergen / Unbefleckte Empfängnis Mariens, Emsbüren-Listrup, und Abt St. Antonius, Engden, beauftragt.

17. April 2015

L ü k e n, Heinz, Seelsorger im Seniorenzentrum Haus Simeon und im Haus St. Marien, Lathen, sowie Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Vitus, Lathen / St. Antonius, Lathen-Wahn / St. Antonius von Padua, Renkenberge, und St. Bartholomäus, Wipplingen, mit Wirkung vom 1. Juni 2015 in den Ruhestand versetzt.

23. April 2015

P e i x i n h o, Renato, Pastor in der Pfarreiengemeinschaft St. Joseph, Osnabrück-Schölerberg / St. Ansgar, Osnabrück-Nahne, und Heilige Familie, Osnabrück-Schölerberg, sowie Seelsorger an portugiesisch sprechenden Katholiken in Osnabrück, mit Wirkung vom 1. Juni 2015 von seinen Aufgaben entpflichtet, um in sein Heimatbistum zurückzukehren.

H ü l s m a n n SCJ, August, mit Wirkung vom 1. Mai 2015 mit dem Dienst geistlicher Begleitung im Bistum Osnabrück beauftragt.

P a r a t t h a t t e l CST, Thomas, mit Wirkung vom 1. Oktober 2015 zum Pastor zur Einführung in den pastoralen Dienst in der Pfarrei St. Matthäus, Melle, ernannt. Vorab mit Wirkung vom 1. Juli 2015 ist er mit einer Vertretung in der Pfarreiengemeinschaft St. Ludgerus, Norden / St. Willehad, Esens / Zu den heiligen Schutzengeln, Juist / St. Nikolaus, Langeoog, und St. Ludgerus, Norderney, beauftragt.

Todesfälle

17. April 2015

B e e n e n, Jan-Robert, Pfarrer i. R.; zuletzt wohnhaft in Meppen, geboren am 27. August 1951, zum Priester geweiht am 2. Februar 1980 in Osnabrück.

21. April 2015

Z i m m e r, Joachim, Pfarrer i. R. von St. Bonifatius, Osnabrück, geboren am 30. Januar 1940, zum Priester geweiht am 21. Juli 1967 in Paderborn.

Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
C 13713
Entgelt bezahlt
Ansgar Medien GmbH
Frankenstr. 35, 20097 Hamburg

amtsblatt plus

termine und informationen

Nr. 224

Erzbistum Hamburg

Mai 2015

Erlebnistag des Katecheten Vereins

Herzlich sind Mitglieder und Gäste zu einem Erlebnistag des Deutschen Katecheten-Vereins (dkv) am Sonnabend, 27. Juni, nach Lübeck eingeladen. In der Ausschreibung heißt es: „Am Vormittag besuchen wir die Gedenkstätte für die Lübecker Märtyrer. Das Zeugnis der Lübecker Märtyrer bleibt eine aktuelle Herausforderung. Dies kann auch im Religionsunterricht und in der Katechese ein wichtiges Thema sein. Im Anschluss an die Führung vertiefen wir die Besichtigung und tauschen uns über mögliche Anknüpfungspunkte im Religionsunterricht und in der Katechese aus. Nach einem Mittagsimbiss schließen wir den Tag mit einer gemeinsamen Bootsfahrt ab. Wir freuen uns über eine rege Beteiligung vieler dkv-Mitglieder und heißen ebenso herzlich auch Gäste willkommen!“

Treffpunkt und Beginn: Haus der Begegnung, Parade 4, 23558 Lübeck

Geplanter Verlauf:

- 10.15 Uhr Ankommen, Stehkafee etc.
- 11.00 Uhr Führung in der Gedenkstätte in der Propsteikirche Herz Jesu
- 12.30 Uhr Nachbesprechung im Haus der Begegnung
- 13.00 Uhr Mittagsimbiss
- 14.00 Uhr Gang zum Bootsanleger und Bootsfahrt um die Altstadtinsel
- Ca. 16.00 Uhr Ende und Abschied

Kostenbeitrag (incl. Verpflegung und Bootsfahrt): 20,00 Euro, 15,00 Euro für dkv-Mitglieder. Bitte zahlen Sie vor Ort in bar.

Anmeldung bis 20. Juni an: Jens Ehebrecht-Zumsande, dkv-Diözesanverband Hamburg, Bürgerstr. 14, 22081 Hamburg, dkv.hamburg@katecheten-verein.de

Die Katholische Akademie lädt ein Mittagstischlesungen

Dass zum Mittagessen etwas vorgelesen wird, das den Geist so stärken und erfrischen soll wie die Speise den Leib, ist eine klösterliche Tradition. Die Katholische Akademie nimmt diese auf, um einmal im Monat eine besondere Rast zu bieten, eine Auszeit von der Arbeit. Essen und zuhören,

Energie tanken und neue Gedanken mitnehmen oder auch kurz in eine fremde Welt eintauchen: das ist der Zweck der „Mittagstischlesung“. Spannend ist dabei, was der jeweilige Gast zum Vorlesen auswählt. Im Anschluss an die Lesung ist das Gespräch an den Tischen eröffnet.

Termine am Tisch:

- 19. Mai 2015, 12.30 Uhr mit Maria von Welser (TV-Journalistin)
- 18. Juni 2015, 12.30 Uhr mit Kirsten Boie (Kinderbuchautorin und Schriftstellerin)

Eintritt: 7,50 Euro inkl. Essen und Getränk
Katholische Akademie Hamburg,
Herrengraben 4, 20459 Hamburg

Anmeldung: Telefonisch 040 / 36 95 2-118 oder per Mail an programm@kahn.de

Schuld und Sühne: Theaterbesuch und Nachgespräch am Morgen

Endlich ist es so weit: das gesamte Stück „Schuld und Sühne“ nach dem berühmten Roman von Fjodor Dostojewski kommt am Schauspielhaus Hamburg auf die Bühne. Kaum ein Text der Weltliteratur schildert so differenziert und gedankentief die philosophischen, theologischen und psychologischen Folgen von Schuld. Darüber können die Besucher mit dem Dramaturgen und einem Schauspieler sprechen – wegen der Länge des Stückes nicht, wie angekündigt, als Nachtgespräch, sondern am Vormittag danach.

Eintritt: (inklusive Rabatt von 30 Prozent beim Besuch des Nachgesprächs): Preiskategorie A: 34,00 Euro / Preiskategorie B: 27,00 Euro

Termin: 2. Juni, 19.00 Uhr / 3. Juni, 11.00 Uhr
Ort: Schauspielhaus Hamburg/Katholische Akademie Hamburg

Referenten: Christian Tschirner und ein Schauspieler der Inszenierung
Kooperation mit dem Deutschen Schauspielhaus Hamburg

Eintritt Nachgespräch: 5,00 / 7,50 Euro

Verbindliche Anmeldung (ausschließlich über die Katholische Akademie) mit Angabe des Kartenwunsches bis Mittwoch, 20. Mai, Abholung der Karten bis Montag, 1. Juni 2015, im Schauspielhaus-Kartenbüro (Mo-Sa, 10 - 19 Uhr).

Arbeitskreis Naturwissenschaften

Dialog Natur & Geist

Referent: Dr. Frank-Burkhard Meyberg

Termin: 30. Juni, 19.00 Uhr

Eintritt: 5,00 Euro

Ort: Katholische Akademie Hamburg,
Herrengaben 4, 20459 Hamburg,
Tel: 040 / 36 95 2-118, www.kahh.de

Jesus – ein Wunderheiler?

Die von Jesus in den Evangelien überlieferten Heilungen bedeuten mehr als nur körperliche Wiederherstellung und können nicht einfach aus heutiger naturwissenschaftlicher Sicht als „erklärbar“ oder „unerklärlich“ eingestuft werden. Vielmehr ist der kulturelle Zusammenhang und dessen Verständnis von Gesundheit zu beachten. Darauf macht die Zeitschrift Welt und Umwelt der Bibel in ihrer neusten Ausgabe aufmerksam. Zehn Beiträge widmen sich den verschiedenen Aspekten. Neben dem genauen Blick auf die Texte der Evangelien wird auch die alttestamentliche und altorientalische Vorstellung vom Menschen und seinem Körper ausführlich dargestellt. Angelika Berlejung, Professorin für Altes Testament und Altorientalistik, fasst diese Anschauungen pointiert zusammen: „Gestörte Gottesverhältnisse haben massive Risiken und Nebenwirkungen!“

Die Heilkunst der Griechen, sowohl deren naturwissenschaftliche Medizin als auch die in den Tempeln praktizierte Heilkunst, wird ebenso dargestellt wie die Auseinandersetzung des antiken Judentums mit der neuen ärztlichen Kunst. Dabei gab es auch innerhalb des Judentums verschiedene Strömungen. Sie hatten sich jedoch alle an der Grundaussage der Tora zu orientieren: „Ich bin der Herr, dein Arzt“ (Exodus 15,26).

Im frühen Christentum stand nicht so sehr die Heilung eines körperlichen Leidens im Vordergrund, sondern die Seelsorge und die Fürsorge gegenüber den Kranken. Benedikt von Nursia formuliert dies in seiner Ordensregel: „Die Sorge für die Kranken ist eine vorrangige und höchste Pflicht.“ Das Mönchtum war dann auch über lange Zeit zentraler Träger christlicher Krankenversorgung. In seinem Überblick über die Medizingeschichte nicht-normaler Heilungen unter dem Titel „Heilkult und Wunderglaube von Asklepios bis Lourdes“ beschreibt Karl-Heinz Leven, Professor für Geschichte der Medizin, den Einzug der Rationalität in die Beurteilung von Wunderheilungen, wie dies in Lourdes mit der Errichtung eines „Internationalen Ärztebüros“ deutlich werde. Andererseits stellt er fest: „Interessanterweise sind im gegen-

wärtigen religionsfernen Medizinbetrieb neue Formen spiritueller Heilweisen hervorgetreten, die insbesondere in der sogenannten ‚alternativen‘ Medizin um sich greifen. Hier scheint Spiritualität als Ersatz für Religion zu wirken.“

Hinweis: Die Zeitschrift Welt und Umwelt der Bibel kann im Zeitschriftenfachhandel oder direkt erworben werden bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 150 365, 70076 Stuttgart, E-Mail: bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 07 11 / 6 19 20 50, Fax 07 11 / 6 19 20 77

50 Jahre „Dei Verbum“

Seine Entstehungsgeschichte sei »spannend wie ein Roman«, doch »es ist schade, dass dieser Text immer noch nicht die gebührende Wertschätzung erfahren hat«. Dies schreibt Kardinal Karl Lehmann in seinem Beitrag für die Zeitschrift Bibel und Kirche, die sich in einem jetzt veröffentlichten Themenheft mit der vor 50 Jahren vom Zweiten Vatikanischen Konzil beschlossenen Konstitution »Dei Verbum – Über die göttliche Offenbarung« befasst. Die Katholischen Bibelwerke in Deutschland, Österreich und der Schweiz, deren gemeinsames Organ die Zeitschrift Bibel und Kirche ist, wollten mit dem Themenheft und einer wissenschaftlichen Tagung dazu anregen, sich mit der Umsetzung der Konzilskonstitution zu befassen, erläutert die Direktorin des Bibelwerks in Stuttgart, Katrin Brockmüller. Dabei gelte es, neben dem Konzilsdokument vom November 1965 auch die aktuelle »Regierungserklärung« von Papst Franziskus, das Schreiben »Evangelii Gaudium«, mit einzubeziehen. Vier Theologinnen und vier Theologen spannen in Bibel und Kirche den Bogen »Von der verbotenen Bibel zu neuen Räumen für das Wort Gottes« und zur »Freude am Evangelium«, wie das Papstschreiben übersetzt heißt. Die Beiträge behandeln Aspekte von Bibelwissenschaft, Liturgie, bibeltheologischer Didaktik und Kommunikationsstrukturen.

Auf die Zwischenfrage »Wie sehen sie die Bibel im Leben der Kirche?« nennt der frühere Direktor des Bibelwerks, Franz Josef Ortkemper, »zwei Wünsche an meine Kirche: 1. Habt keine Angst vor der Bibel!, 2. Wichtige Texte der Bibel sollten den Menschen heute nicht vorenthalten werden.« Eine detaillierte »Biblische Bücherschau« stellt fünf Publikationen zur Vertiefung des Heftthemas vor. Hinweis: Die Zeitschrift Bibel und Kirche kann im Abonnement und einzeln bezogen werden bei: Katholisches Bibelwerk e.V., Postfach 150 365, 70076 Stuttgart, E-Mail: bibelinfo@bibelwerk.de, Telefon 07 11 / 6 19 20 55, Fax 07 11 / 6 19 20 77

Christlich-jüdischer Dialog in Hamburg-Bergedorf

Über „Bilderverbot und Bilderstreit in Judentum und Christentum“ handelt ein Vortrags- und Gesprächsabend am Mittwoch, 17. Juni, um 19.30 Uhr im Gemeindehaus von St. Petri und Pauli (Bergedorfer Schloßstraße 5, 1. Stock), zu dem die ökumenische Arbeitsgruppe „Christlich-jüdischer Dialog Bergedorf“ im 12. Jahr ihres Bestehens einlädt.

Das Judentum wie auch das Christentum kennen aus den Zehn Geboten das Bilderverbot. Dennoch gibt es in beiden Religionen beeindruckende Beispiele bildender Kunst. Wie also wird das biblische Bilderverbot verstanden? Wie wird mit ihm umgegangen, wie wird es umgangen?

Zwei Referenten werden darauf Antwort geben: Dr. Wolfgang Seibert, Vorsitzender der (liberalen) Jüdischen Gemeinde Pinneberg, und Dr. Hans-Christoph Goßmann, Pastor an der (evangelischen) Jerusalem-Kirche in Hamburg-Eimsbüttel.

Der Abend findet statt in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. Hamburg (Krayenkamp 8, 20459 Hamburg, Telefon 040 / 37 67 81 37; Email: info@gcjz-hamburg.de; homepage: www.zusammen-in-hamburg.de).

Der Eintritt ist frei; am Ausgang wird eine Spende erbeten.

*Eberhard Witte (St. Petri und Pauli) und
Helmut Röhrbein-Viehoff (St. Marien)*

Das „amtsblatt plus“ erscheint als Beilage zum Amtsblatt für das Erzbistum Hamburg.
Herausgeber: Erzbischöfliches Generalvikariat Hamburg, Verlag: Ansgar Medien GmbH
Redaktion: Katholische Presse- und Informationsstelle, Postfach 10 19 25, 20013 Hamburg,
Telefon 040 / 24 87 72 24, eMail: nielen@erzbistum-hamburg.de
Redaktionsschluß: jeweils der 1. des Monats

ERZBISTUM HAMBURG

STELLENBÖRSE

Die Stellenbörse im Erzbistum Hamburg wurde mit dem Ziel eingerichtet, am kirchlichen Dienst Interessierte auf alle offenen Stellen aufmerksam zu machen und darin die katholischen Dienstgeber bei der Suche nach geeigneten Mitarbeitern zu unterstützen. Die Angaben erfolgen nach den Vorgaben des jeweiligen Anstellungsträgers. Interessierte Dienstgeber oder Stellenbewerber können sich zu den üblichen Bürozeiten an die Stellenbörse wenden, um weitere Informationen über Stellenangebote zu erhalten oder selbst Stellenangebote abzugeben. Dort können auch die Formulare für Stellenangebote und Stellengesuche angefordert werden.

Im Erzbistum sind zur Zeit folgende Stellen zu besetzen:

Referent (m/w) für schulkooperative Arbeit und TEO

Chiffre: E0001S1397

Das Erzbistum Hamburg sucht spätestens zum 1. August 2015 eine Referentin / einen Referenten für schulkooperative Arbeit und TEO (Tage ethischer Orientierung) in Vollzeitbeschäftigung in Mecklenburg. TEO ist ein Modell schulisch - kirchlicher Kinder – und Jugendarbeit, das Bildungsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler in Mecklenburg - Vorpommern anbietet. Träger dieser Arbeit sind die Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland und das Erzbistum Hamburg, in Kooperation mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Leitung und konzeptionellen Entwicklung von TEO-Angeboten. Ziel von TEO ist es, Schülerinnen und Schüler auf der Suche nach Orientierung zur Gestaltung ihres Lebens zu ermutigen.

Ihre Aufgaben:

- Inhaltliche und pädagogische Gestaltung von schulkooperativen Veranstaltungen für Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Schulformen, Klassenstufen sowie Schulen in unterschiedlicher Trägerschaft
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Projekt- und Kursangebote
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen, Honorarkräften und Menschen aus Schule und Kirche
- Förderung der Vernetzung von Kirche und Schule, Öffentlichkeitsarbeit
- Sowohl die ökumenische Ausrichtung als auch der Dialog mit konfessionslosen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen prägen das Arbeitsfeld.

Ihr Profil:

- Eine abgeschlossene Qualifikation in Religionspädagogik oder Sozialpädagogik/Sozialarbeit (oder eine ähnliche Ausbildung)
- Kenntnisse in Theologie und Ethik sowie Erfahrungen und Freude im Umgang mit jungen Menschen
- Eigenständigkeit und Teamgeist sowie Bereitschaft zur anteiligen Wochenendarbeit und Mobilität
- Engagierte Mitgliedschaft in der katholischen Kirche
- Persönliche Offenheit und Motivation für die ökumenische Zusammenarbeit und die Ko-operation mit konfessionslosen Menschen

Diese Stelle ist dem Referat Kinder und Jugend zugeordnet. Ihr Dienstvorgesetzter ist der Leiter der Jugendseelsorge in Mecklenburg. Dienstsitz ist in Schwerin. Die Vergütung erfolgt nach DVO. Die Bewerbungsfrist endet am 25. Mai 2015. Interessenten erhalten nähere Informationen über Aufgaben und Anforderungen zu der hier genannten Stelle beim Personalreferat Pastorale Dienste (wenderdel@erzbistum-hamburg.de) oder bei Jugendpfarrer Sellenschlo (jugendpfarrer@kjh.de).

Bewerbungen (Anschreiben + Lebenslauf) sind schriftlich (gern per E-Mail) einzureichen.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Erzieher (m/w) für die GBS Grundschule in Eimsbüttel

Chiffre: E0099S1396

Wir haben an unserem GBS Standort, Katholische Grundschule am Weiher in Eimsbüttel, zum nächstmöglichen Termin eine Stelle als staatlich anerkannter Erzieher (m/w) zu besetzen. Der Umfang der Stelle beläuft sich auf 17,5 – 20 Wochenstunden.

Aufgaben:

- Gruppenbezogenes Alltagsmanagement für Grundschul Kinder
- Eigenständiges Führen einer Gruppe von Kindern
- Mitwirkung bei der Anleitung von unterstützenden Kräften wie Hausaufgabenhilfen
- Verbindliche Zusammenarbeit und Kooperation mit der katholischen Grundschule Am Weiher
- Regelmäßige Teilnahme an Teamsitzungen, Workshops, Supervisionen und Fortbildungen
- Im Sinne einer partizipativen Arbeitsorganisation übernehmen alle KollegInnen und Kollegen Aufgaben im Gesamtteam, welche über die direkte Arbeit am Kind hinausgehen. Wir erwarten die Bereitschaft, ebenfalls Aufgaben in diesem Sinne zu übernehmen.

Anforderungsprofil:

- Staatliche Anerkennung als Erzieherin (m/w)
- Kenntnisse in der Gruppenarbeit mit Kindern
- Selbständige und eigenverantwortliche operative Ausgestaltung des Alltagsmanagements
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Fähigkeiten:

- Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten mit einer Gruppe von Kindern
- Kommunikative Kompetenz, Team- und Konfliktfähigkeit
- Entscheidungsfreude, Durchsetzungsvermögen, Einfühlungsvermögen
- Flexibilität, Soziale Kompetenz, Frustrationstoleranz
- Motivationsvermögen, Kooperationsfähigkeit, Organisationsvermögen

Wir bieten Ihnen:

- Eigenständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem sympathischen, frischen und aktiven Team
- Langfristige Perspektiven durch traditionsgebundene Institution
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Förderung und Weiterbildung in Einzel- oder Teamform
- Eine angenehme und christliche orientierte Arbeitsatmosphäre
- Bezahlung nach DVO S6 plus Zusatzversorgungskasse
- Jahressonderzahlung, 30 Tage Urlaub
- Bezuschussung der HVV Proficard

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Mitarbeiter für die Poststelle (m/w)

Chiffre: E0001S1395

Das Erzbischöfliche Generalvikariat in Hamburg – St. Georg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter/in für die Poststelle in Teilzeit für 19,5 Wochenstunden. Die Stelle ist unbefristet.

Zu Ihren Aufgaben gehören u.a. die Materialverwaltung und -bestückung, die Annahme und Bearbeitung der ein- und ausgehenden Post, Massenversand aller Art planen, vorbereiten und durchführen, die Bearbeitung verschiedener Druckaufträge, unterschiedliche Bindetätigkeiten und der Einkauf von Büromaterial. Die Bezahlung erfolgt nach DVO (analog zum TVöD) nebst einer zusätzlichen Altersversorgung bei der KZVK sowie einen Zuschuss zum Jobticket (ProfiCard des HVV).

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Anforderungen:

Sie sollten über eine abgeschlossene Ausbildung- und gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift verfügen. Sie besitzen die Fähigkeit zum selbstständigen, sorgfältigen und verantwortlichen Handeln, dabei ist uns ein hohes Maß an Flexibilität sehr wichtig. Teamgeist, Loyalität und Einsatzbereitschaft sind für Sie selbstverständlich. Ihre Arbeitsweise ist zügig und gewissenhaft und Sie sind auch körperlich belastbar. Sie sind mit Technik wie PC, Druckern und Dokumentenscannern und den klassischen Office-Produkten (Word, Excel und Outlook) vertraut, ein guter Umgang mit Menschen im Innen- und Außenverhältnis fällt Ihnen nicht schwer?

Sie sind Mitglied der Katholischen Kirche und können sich mit deren Zielen und Werten identifizieren? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Erzieher (m/w) für die Kita St. Franziskus in Lübeck

Chiffre: E0331S1394

Die Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus sucht zum nächstmöglichen Termin Erzieherinnen und Erzieher. Es handelt sich dabei um unbefristete Vollzeit- bzw. Teilzeitstellen im Krippen- oder Elementarbereich. Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Christliche Werte vermitteln wir im Umgang miteinander. Wir lassen Kinder Kinder sein, was bedeutet, dass wir sie aufmerksam und fördernd in ihren Spielen begleiten. Sie sollen bei uns vor allem viel Spaß und Freude beim Wachsen haben. Bewegung und Natur erleben wird bei uns groß geschrieben.

Die Vielfalt von Kindern wird in unseren Kindertagesstätten gern aufgenommen. Wir sind aufgeschlossen für ihre Ideen und Bedürfnisse und neugierig auf all das, was sie mitbringen. Wir bieten ihnen manchmal die ersten, oft sehr wichtigen Beziehungen außerhalb der Familie. Sie treffen bei uns Kinder und Eltern unterschiedlicher Nationalitäten und Religionszugehörigkeiten, mit denen sie in gegenseitiger Anerkennung und Auseinandersetzung gemeinsam ein Stück größer werden.

Wir bieten Ihnen ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team, eine interessante Tätigkeit und regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote. Die Vergütung erfolgt nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inklusive der tariflichen Zusatzversorgung.

Anforderungen:

Sie haben einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher/in oder vergleichbare Qualifikation und Berufserfahrung. Sie sind eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat. Wir erwarten die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag und die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche. Sie bringen eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mit. Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Pädagogische Fachkräfte (m/w)

Chiffre: E0014S1393

Als Träger einer Kindertagesstätte mit 130 Kindern und einem Standort der Ganztägigen Betreuung und Bildung an der Schule (GBS) mit 230 Kindern, suchen wir, die katholische Montessori Kita / GBS St. Annen, für die Nachmittagsbetreuung an der Katharina-von-Siena Schule ab Sommer 2015 unbefristet pädagogische Fachkräfte (m/w) mit 20 Wochenstunden am Nachmittag.

Unterstützen Sie uns in unserer ganzheitlichen Bildungsarbeit und gestalten Sie den Alltag in der Nachmittagsbetreuung aktiv und eigenverantwortlich mit eigenen Ideen!

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Wir bieten Ihnen:

- Eigenständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem sympathischen, frischen und aktiven Team
- Langfristige Perspektiven durch traditionsgebundene Institutionen
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Förderung und Weiterbildung in Einzel- oder Teamform
- Eine angenehme und christlich orientierte Arbeitsatmosphäre.
- Eine Lob- und Fehlerkultur, sowie ein Beschwerdemanagement
- Ein Schutzkonzept zum Wohle der Kinder und der Mitarbeiter/innen
- Persönliches Arbeitszeitkonto
- Bezahlung nach DVO plus Zusatzversorgungskasse
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, 30 Tage Urlaub

Sie bringen mit:

- Eine abgeschlossene pädagogische Fachausbildung
- Wertschätzende und motivierende Grundhaltung gegenüber Kindern, Eltern und Mitarbeiter/n/innen
- Teamfähigkeit, sowie Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Interesse an der Montessori- und religionspädagogischen Arbeit
- Zugehörigkeit zur christlichen Kirche
- Office Kenntnisse
- Ideenreichtum und Kreativität für die Freizeit- und
- Feriengestaltung in der GBS
- Lust auf eine Herausforderung

Wenn wir zu Ihren Zielen passen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser Team.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung per Mail. Gerne gibt Ihnen Frau Holschemacher weitere Informationen unter 040/ 5275039.

Erzieher (m/w) in Vollzeit

Chiffre: E0014S1391

Als Träger einer Kindertagesstätte mit 130 Kindern und einem Standort der Ganztägigen Betreuung an der Schule (GBS) mit 200 Kindern, bieten wir, die Katholische Montessori Kita/GBS St. Annen, für die Kindertagesstätte ab sofort unbefristet eine Stelle als Erzieher (m/w) mit 39 Wochenstunden. Die Stelle in unbefristeter Anstellung ist für unseren Ganztagsbereich.

Unterstützen Sie uns in unserer ganzheitlichen Bildungsarbeit und gestalten Sie den Alltag in der Kindertagesstätte aktiv und eigenverantwortlich mit eigenen Ideen!

Wir bieten Ihnen:

- Eigenständiges Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem sympathischen, frischen und aktiven Team
- Langfristige Perspektiven durch traditionsgebundene Institutionen
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Förderung und Weiterbildung in Einzel- oder Teamform
- Eine angenehme und christlich orientierte Arbeitsatmosphäre.
- Eine Lob- und Fehlerkultur, sowie ein Beschwerdemanagement
- Ein Schutzkonzept zum Wohle der Kinder und der Mitarbeiter/innen
- Persönliches Arbeitszeitkonto
- Bezahlung nach DVO plus Zusatzversorgungskasse
- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt, 30 Tage Urlaub

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Bezuschussung der HVV

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung mit Anerkennung zum Erzieher (m/w)
- Wertschätzende und motivierende Grundhaltung gegenüber Kindern, Eltern und Mitarbeiter/n/innen
- Teamfähigkeit, sowie Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Idealerweise Erfahrung im Elementar- und oder Krippenbereich
- Interesse an der Montessori- und religionspädagogischen Arbeit
- Zugehörigkeit zur christlichen Kirche
- Office Kenntnisse
- Lust auf eine Herausforderung

Wenn wir zu Ihren Zielen passen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser Team.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung per Mail. Gerne gibt Ihnen Frau Holschemacher weitere Informationen unter 040/ 5275039.

Zwei Diplom Sozialpädagogen (m/w) als Fachberatung der Kinder- und Jugendhilfe

Chiffre: E0004S1386

Der Landescaritasverband für Hamburg e.V. sucht zwei Diplom Sozialpädagogen/innen als Fachberatung der Kinder- und Jugendhilfe mit einem Wochenstundenumfang von 19,5 und 30 Wochenstunden befristet für zunächst 1 Jahr mit Aussicht auf Verlängerung.

Der Landescaritasverband für Hamburg nimmt für die katholischen Träger der Kinder- und Jugendhilfe die Spitzenverbandsfunktion in den Gremien der jugendhilfepolitischen Landschaft wahr, indem er Ihre Interessen dort wirkungsvoll vertritt. Sein Ziel ist es, die katholischen Anbieter in ihrer fachlichen Weiterentwicklung zu fördern, in ihrem Alltag die Qualitätsentwicklungsprozesse zu begleiten und durch Fort- und Weiterbildungsangebote die Professionalität der Akteure zu sichern.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Beratung und Unterstützung der katholischen Träger von Einrichtungen und Diensten der Kinder- und Jugendhilfe in pädagogischen, organisatorischen und strukturellen Fragen
- Konzeption, Organisation und Durchführung von Fortbildungen und Fachtagungen
- Begleitung der Teams in den Kindertagesstätten und Einrichtungen in der Qualitätsentwicklung
- Erarbeitung von Arbeitshilfen für die Umsetzung von behördlichen Vorgaben und neuen Bundesgesetzen
- Kooperation mit Behörden und kirchlichen Institutionen in enger Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung in der Fachberatung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe oder verwandten Arbeitsfeldern;
- die Stelleninhaber sollten eine schwerpunktbezogene Fachausrichtung haben (Kindertagesstätten, Ganztagsbetreuung an Schulen oder Erzieherische Hilfen)
- Umfassendes Fachwissen des SGBVIII verbunden mit Beratungskompetenzen
- Teamgeist und ein ausgeprägtes Dienstleistungsverständnis
- hohes Engagement und Innovationsfähigkeit
- Organisationsgeschick
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Wochenend- und Abendtermine, sowie Dienstreisen)
- Beherrschen der gängigen Office- und Internetanwendungen
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Wir bieten Ihnen:

- eine anspruchs- und gleichzeitig verantwortungsvolle Tätigkeit
- Raum für Gestaltung und Entwicklung in einem neu zusammengesetzten Team
- Vergütung nach AVR S15 Anlage 33 entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge
- Monatlicher Zuschuss für die ProfiCard

Die Identifikation mit der kirchlichen Grundordnung und der Katholischen Kirche setzen wir voraus. Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Ausdrücklich erwünscht sind ebenfalls Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungs Voraussetzungen erfüllen. Bei gleicher Eignung bevorzugen wir schwerbehinderte Menschen. Für fachliche Auskünfte steht Ihnen die Zentralbereichsleiterin Kinder, Jugend und Familie Frau Bülter (Telefon: 040 280 140 56) zur Verfügung.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagefähige Bewerbung zu.

Pädagogische Leitung (m/w) Kita St. Annen

Chiffre: E0014S1392

Unsere Kindertagesstätte, die Montessori Kita/GBS St. Annen, in Trägerschaft der Katholischen Pfarrei St. Katharina von Siena, betreut 130 Kinder und zusätzlich am Standort der Katholischen Schule Katharina-von-Siena in ganztägiger Bildung und Betreuung 200 Kinder.

Für die Kindertagesstätte, Am Schmuggelsieg 22, bieten wir eine Stelle als pädagogische Leitung (m/w) unbefristet und in Vollzeit.

Sie haben eine Ausbildung als Erzieher(in), bzw. eine vergleichbare Ausbildung oder Studium sowie praktische Erfahrung in der pädagogischen Arbeit. Dann suchen wir Sie für unser Leitungsteam!

Formen Sie eigenverantwortlich Ihren Bereich und bringen Sie eigene Ideen mit ein.

Sie bringen mit:

- Eine Ausbildung als Erzieher(in) bzw. eine vergleichbare Ausbildung oder Studium sowie praktische Erfahrung
- Motivation und fachliches Wissen mit dem sie eigenverantwortlich das pädagogische und religiöse Konzept umsetzen und weiter entwickeln.
- Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und eine Identifikation mit den Grundsätzen der christlichen Werte sowie die Teilnahme am Pfarrei- und Gemeindeleben
- Führungs- und Leitungskompetenz
- Anleitungs- und Entwicklungskompetenz
- Freundlichkeit, Diplomatie sowie Sozial- und Kommunikationskompetenz
- Freude am Umgang mit Kindern, Mitarbeiter(innen) und Eltern
- Handlungsfähigkeit in herausfordernden Situationen
- Eine Idee von der Montessori- und religionspädagogischen Arbeit
- Fundierte Office Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Eine Stelle, die neu entwickelt wird
- Eigenverantwortliches Arbeiten in einem interessanten Aufgabengebiet mit einem engagierten und motivierten Leitungs- und Pädagogenteam
- Langfristige Perspektiven durch traditionsgebundene Institutionen
- Umfangreiche Unterstützung bei der persönlichen und fachlichen Entwicklung durch Leitungsqualifikation, Fortbildungs- und Supervisionsmöglichkeiten
- Bezahlung nach DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse und 30 Tagen Urlaub

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Die Übernahme der Kosten zur Erlangung des Montessoridiploms
- Einen renommierten Kitastandort
- Bezuschussung der HVV Profi Card

Wenn wir zu Ihren Zielen passen, dann suchen wir Sie als ideale Ergänzung für unser Team.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung per Email. Gerne gibt Ihnen Frau Holschemacher weitere Informationen unter 040/5275039.

Referentin für Verkündigung / Missionarische Pastoral, Schwerpunkt Frauenpastoral

Chiffre: E0001S1385

Das Erzbistum Hamburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Referentin in Vollzeitbeschäftigung für Verkündigung / Missionarische Pastoral, Schwerpunkt Frauenpastoral.

Aufgabenschwerpunkte:

- Förderung einer geschlechtersensiblen Pastoral
- Entwicklung, Aufbau und Unterstützung von spirituellen, sendungs- und charismenorientierten Ansätzen der (Frauen-)Pastoral, insbesondere beim Auf- und Ausbau Pastoraler Räume
- Stärkung des Zusammenwirkens von Frauen und Männern im innerkirchlichen Leben und für den Dienst der Kirche
- Vernetzung und Förderung einer kooperativen Zusammenarbeit mit Verbänden, den Familienbildungsstätten, mit ökumenischen Trägern und Initiierung von generationenübergreifenden Themen und Projekten

Wir erwarten

- abgeschlossenes Studium der Theologie (Schwerpunkt Pastoraltheologie, Religionspädagogik oder systematische Theologie)
- (Bereitschaft zur) Ausbildung zur Geistlichen Begleiterin
- Besonders ausgeprägte Fähigkeit zur Arbeit im Team, in Kooperationen und Netzwerken
- Bereitschaft zu eigenverantwortlicher, konzeptioneller Arbeit und Tätigkeit als Referentin am Abend und an Wochenenden
- mehrjährige praktische Erfahrung in gemeindlichem und/oder kategorialem Dienst (Bereich Verkündigung)
- gute Vernetzung im Erzbistum wünschenswert

Die Vergütung erfolgt nach DVO. Die Stelle ist dem Referat Verkündigung / Missionarische Pastoral innerhalb der Pastoralen Dienststelle zugeordnet. Der Dienstsitz ist in Hamburg.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Personalreferat Pastorale Dienste,

Nils Wenderdel (040/24877-342) und bei dem Geschäftsführer der Pastoralen Dienststelle Thomas Wagner (Wagner@erzbistum-hamburg.de).

Sozialpädagogen (m/w) im Schichtdienst

Chiffre: E0004S1383

Der Caritasverband für Hamburg e.V. sucht mehrere Sozialpädagoginnen/en (Dipl. /BA) zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Umfang von 20 Wochenstunden im Schichtdienst für die pädagogische Arbeit in einer neuen Mutter-Kind-Wohngruppe mit einem 7-8 köpfigen Fachteam, welches durch eine Hauswirtschaftskraft ergänzt wird.

Die Stelle ist zunächst befristet auf 1 Jahr mit Aussicht auf Verlängerung

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Die pädagogische Arbeit mit den Müttern und Kindern im Bezugsbetreuerinnensystem
- Die Mitgestaltung und Organisation des Gruppenalltags

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248

Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Die Teilnahme an Team- und Dienstbesprechungen
- Kooperation mit Jugendämtern, sonstigen Behörden und Kooperationspartnern
- Jeweils in Abstimmung mit der Teamleitung

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen
- Beziehungsfähigkeit bei gleichzeitiger professioneller Distanz
- zeitliche Flexibilität verbunden mit der Bereitschaft zur Arbeit im Schichtdienst
- Bereitschaft zu Mehrarbeit in Zeiten von Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Berufserfahrung bevorzugt in diesem oder einem vergleichbaren Arbeitsfeld
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Einen anspruchsvollen und vielseitigen Arbeitsplatz
- Eine Einarbeitung in das Arbeitsfeld plus regelmäßigen Fallbesprechungen und Supervision
- Zusammenarbeit im Team und Einbindung in die Strukturen des Hamburger Caritasverbandes
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Monatlicher Zuschuss für die ProfiCard
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Die Identifikation mit der kirchlichen Grundordnung und der Katholischen Kirche setzen wir voraus. Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen.

Ausdrücklich erwünscht sind ebenfalls Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungsvoraussetzungen erfüllen. Bei gleicher Eignung bevorzugen wir schwerbehinderte Menschen. Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne die Abteilungsleiterin Frau Seyer (Telefon: 040/ 280 140 37) zur Verfügung.

Heilerzieher oder Heilerziehungspfleger (m/w)

Chiffre: E0004S1382

Der Caritasverband für Hamburg e.V. sucht einen Heilerzieher oder Heilerziehungspfleger (m/w) für die Kindertagesstätte des Caritasverbandes zum dritten Quartal mit 39 Wochenstunden. Die Stelle ist zunächst befristet auf 1 Jahr mit Aussicht auf Verlängerung.

Folgende interessante Aufgaben erwarten Sie:

- Durchführung der pädagogischen, organisatorischen und pflegerischen Aufgaben, die unsere Inklusionskinder benötigen
- Adäquate Zuführung zur Kindergruppe
- Kind zugewandte Erstellung von Förderplänen und deren Umsetzung
- Regelmäßige Erstellung von Entwicklungsberichten
- In Kooperation mit der Kitaleitung Führen von Entwicklungsgesprächen
- Mit den entsprechenden Eltern
- Identifikation mit unserem Leitbild und Konzept sowie dessen Umsetzung in die tägliche Arbeit

Sie bringen folgende Kompetenzen mit:

- Staatliche Anerkennung als Heilerzieher/In oder Heilerziehungspfleger/In
- Berufserfahrung in der Arbeit mit Kindern
- Einen liebevollen und wertschätzenden Umgang mit den Kindern
- Team- und Kooperationsbereitschaft
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten Ihnen:

- Eine interessante Tätigkeit

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
 Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Ein kompetentes Team mit Humor und Aufgeschlossenheit
- Vergütung entsprechend der Arbeitsvertragsrichtlinien des DCV
- Monatlicher Zuschuss für die ProfiCard
- Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse für Ihre Altersvorsorge

Die Identifikation mit der kirchlichen Grundordnung und der Katholischen Kirche setzen wir voraus. Zur Sicherung der Gleichstellung sind Bewerbungen qualifizierter Frauen besonders willkommen. Ausdrücklich erwünscht sind ebenfalls Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund, die die Einstellungs Voraussetzungen erfüllen. Bei gleicher Eignung bevorzugen wir schwerbehinderte Menschen. Für fachliche Auskünfte steht Ihnen gerne die Leiterin der Kindertagesstätte Frau Zandvakili (Telefon: 040 672 46 18) zur Verfügung.

Erzieher oder Sozialpädagoge (m/w) zur Koordination des Familienzentrums

Chiffre: E0311S1381

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria - St. Vicelin in Neumünster sucht für ihr Familienzentrum, St. Elisabeth und St. Bartholomäus, zum nächst möglichen Zeitpunkt jeweils eine koordinierende Fachkraft im Stundenumfang von 19,5 Stunden pro Woche.

Ihre Aufgaben sind u.a. Bildung und Pflege von Netzwerken und Lenkungsgruppen, Qualitätsentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Aufbau und Weiterentwicklung von Angeboten für Familien sowie die Weiterentwicklung des Konzepts des Familienzentrums.

Wir bieten Ihnen eine tarifliche Entlohnung nach dem Tarifvertrag der kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO) sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

Anforderungen:

Sie sind staatlich anerkannter Erzieher oder Sozialpädagoge (m/w) oder haben eine vergleichbare Qualifikation, haben bereits Berufserfahrung in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere im Bereich Projektmanagement und Netzwerkarbeit sammeln können, sind aufgeschlossen, flexibel, gehören einer christlichen Kirche an und identifizieren sich mit dem christlichen Glauben, dann bewerben Sie sich gern bei uns.

Jugendbildungsreferent/-in für die KJH

Chiffre: E0367S1378

Das Erzbistum Hamburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n Jugendbildungsreferent/-in für die Landesstelle der Katholischen Jugend Hamburg (50%). Die Landesstelle der Katholischen Jugend Hamburg (KJH) ist sowohl Geschäftsstelle der BDKJ-Landesarbeitsgemeinschaft als auch der Jugendseelsorge in der Freien und Hansestadt Hamburg. Sie ist Dienstleister für Kirchengemeinden, Jugendverbände sowie ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen.

Ihre Aufgaben:

Sie planen, konzeptionieren und führen die Aus- und Weiterbildungsangebote für Jugendleiter/-innen durch. Sie erstellen Arbeitshilfen und Materialien. Sie gewinnen und qualifizieren ehrenamtliche Leiter/-innen für die Unterstützung bei der Durchführung der Weiterbildungsangebote. Ebenso leiten Sie den Arbeitskreis Aus- und Weiterbildung.

Sie arbeiten in Kooperationsprojekten der Kinder- und Jugendpastoral mit. Sie begleiten die Organisation und Durchführung von Großveranstaltungen der Regional- und Diözesanebene. Sie nehmen an verschiedenen Fachkonferenzen teil.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Ihr Profil:

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik/Sozialarbeit (Dipl./Bachelor), Religionspädagogik oder vergleichbar und haben bereits praktische Erfahrungen in der außerschulischen Jugendbildung gesammelt.

Sie bringen eine ausgeprägte Teamfähigkeit mit und haben Freude zur eigenen konzeptionellen Arbeit und im Umgang mit jungen Menschen. Wir erwarten die gelebte Zugehörigkeit zur Katholischen Kirche. Diese Stelle ist dem Referat Kinder und Jugend zugeordnet. Ihr Dienstvorgesetzter wird der / die Leiter/-in der KJH sein. Dienstsitz ist in Hamburg, Lange Reihe 2. Die Vergütung erfolgt nach DVO. Interessenten erhalten nähere Informationen über Aufgaben und Anforderungen zu der hier genannten Stelle beim Personalreferat Pastorale Dienste (Wenderdel@erzbistum-hamburg.de) oder bei Jugendpfarrer Sellenschlo (Sellenschlo@erzbistum-hamburg.de).

Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung (Anschreiben + Lebenslauf) schriftlich, gern per E-Mail zu.

Leitung (m/w) der Katholischen Kindertagesstätte Herz Jesu in Lübeck

Chiffre: E0330S1377

Die Katholische Pfarrei Herz Jesu sucht zum nächstmöglichen Termin für die Katholische Kindertagesstätte Herz Jesu in Lübeck eine/n Leiter/in. In der Kindertagesstätte werden 44 Kinder in 2 Gruppen im Elementarbereich auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ganzheitlich gefördert.

Ihre Aufgaben:

- Pädagogische Leitung und Mitarbeiterführung
- Konzeptionelle Entwicklung und stetige Weiterentwicklung der Einrichtung
- Elternarbeit
- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Vertretung der Einrichtung nach außen
- Aufbau und stetige Fortführung des Qualitätsmanagements KTK
- Vermittlung christlicher Werte

Wir erwarten:

- eine mehrjährige Erfahrung in der Praxis einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe
- eine Ausbildung zum/r Sozialpädagogen/in oder zum/r Erzieher/in mit einer Zusatzausbildung zum Sozialfachwirt oder vergleichbare Qualifikation
- Erfahrung in der Leitungstätigkeit, z.B. als stellvertretende Leitung
- Kenntnisse in Fragen der Qualitätsentwicklung
- die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und eine Identifikation mit den Grundsätzen der christlichen Kirche
- eine selbständige und präzise Arbeitsweise, Belastbarkeit und Führungskompetenz
- eine kommunikative Persönlichkeit mit sicherem Auftreten

Wir bieten:

- eine interessante und herausfordernde Aufgabe in einem angenehmen und vielfältigen Umfeld
- eine unbefristete Stelle mit 30 Wochenstunden, vergütet nach dem Kirchlichen Tarifvertrag DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse
- eine Leitungsqualifizierung und regelmäßige Fortbildungen
- fachliche Beratung und Unterstützung
- regelmäßigen kollegialen Austausch mit weiteren Kita-Leitungen

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnis-kopien und Tätigkeitsnachweisen).

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Staatlich anerkannter Erzieher, Heilerzieher oder Sozialpädagoge (m/w)

Chiffre: E0222S1376

Das Kindertagesheim St. Marien im Stadtteil St. Georg sucht zum nächst möglichen Termin einen staatlich anerkannten Erzieher, Heilerzieher oder Sozialpädagogen (m/w) für den Elementarbereich. Der Stellenumfang beträgt 39 Wochenstunden. Die Vergütung erfolgt nach DVO nebst einer betrieblichen Altersversorgung bei der kirchlichen Zusatzversorgungskasse und einem Zuschuss zum Jobticket (Proficard des HVV).

Anforderungen:

Wir erwarten eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher/in, Heilerzieher/in oder Sozialpädagoge und möglichst erste Erfahrungen im Elementarbereich. Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und pflegen einen wertschätzenden und liebevollen Umgang mit ihnen.

Sie sind kommunikationsstark, zuverlässig und besitzen ein hohes Maß an Motivation und sozialer Verantwortung. Sie überzeugen durch eine engagierte und teamorientierte Arbeitsweise.

Die gelebte Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche setzen wir voraus.

Heilerziehungspfleger, Heilpädagoge oder Erzieher mit Zusatzqualifikation (m/w)

Chiffre: E0218S1374

Die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg-Wandsbek sucht für ihre Kindertagesstätte ab August 2015 oder früher eine/n Heilerziehungspfleger/in oder Heilpädagoge/Heilpädagogin oder Erzieher/in mit entsprechender Zusatzqualifikation.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubensraum für Kinder gestaltet. Hier sollen Kinder Zuwendung, Gemeinschaft und individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne erfahren. Unsere Arbeit ist darauf gerichtet, den Kindern Wissen zu vermitteln und gleichzeitig ihrer Neugier Raum zu geben. Wir unterstützen sie in ihrer Individualität und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Wir legen Wert darauf, dass sie in einer kindgerechten Umgebung gesund heranwachsen können. Ganzheitliche Erziehung bedeutet für uns, das Kind in seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen anzunehmen und zu begleiten. In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild ein hervorragendes Fundament für unsere Arbeit. Inhalte und Formen christlichen Lebens sollen die Kinder in unserer Einrichtung erfahren.

Wir erwarten:

- einen entsprechenden Berufsabschluss oder vergleichbarer Qualifikation
- Berufserfahrung wünschenswert
- eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat
- die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag
- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist sehr wünschenswert
- außerdem sollten Sie eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mitbringen

Wir bieten:

- ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team
- eine interessante Tätigkeit mit einem Stellenumfang von 20-35 Wochenstunden (verhandlungsfähig), regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote
- sowie eine Vergütung nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inkl. der tariflichen Zusatzversorgung

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

Diplom Ingenieur m/w (FH) im Bereich Hochbau

Chiffre: E0001S1371

In der Abteilung Kirchengemeinden im Erzbistum Hamburg ist ab 01.07.2015 im Referat Bauaufsicht Kirchengemeinden eine Stelle für Dipl.-Ingenieurinnen/Dipl.-Ingenieure (FH) im Bereich Hochbau unbefristet zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst im Wesentlichen:

- Selbstständige Planung, Durchführung und Abwicklung von Umbau-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen
- Wahrnehmung von Bauherrenaufgaben/Projektsteuerungsleistungen bei Neubau-, Erweiterungs- und Sanierungsmaßnahmen
- Kirchenaufsichtliche Tätigkeiten und fachtechnische Begleitung aller Baumaßnahmen der Kirchengemeinden
- Gestalterische, technische, wirtschaftliche und baurechtliche Beratung und Betreuung
- Entscheidungsvorbereitung für Wettbewerbserarbeitung oder Vorentwurfsplanung

Wir erwarten:

- Ein abgeschlossenes Fachhochschulstudium (Fachrichtung Hochbau) und ggfs. mehrjährige Berufserfahrung
- Materialtechnische und baugeschichtliche Kenntnisse
- Gute gestalterische und darstellende Fähigkeiten und Engagement zu eigenverantwortlichem Handeln
- Kenntnisse in der EDV im Bereich der Planung und der AVA
- Verhandlungsgeschick, Kontaktfähigkeit und Durchsetzungsvermögen
- Bereitschaft zum Außendienst
- Kenntnisse der HOAI und VOB
- Zugehörigkeit und Identifikation mit den Grundsätzen und Zielen der katholischen Kirche

Wir bieten:

- Vielseitige und interessante Aufgaben, in denen Sie selbstständig und eigenverantwortlich tätig sein können
- Eine Vergütung nach der Kirchlichen Arbeits- u. Vergütungsordnung DVO (vergl. TVöD) und eine Altersvorsorge bei der Kirchlichen Zusatzversorgungskasse

Katholische Bewerberinnen und Bewerber, die sich für diese Stellen interessieren, eine verantwortungsvolle Aufgabe suchen und bereit sind, diese mit Engagement zu erfüllen, übersenden uns bitte ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Leitung (m/w) der Katholischen Kita St. Bonifatius in Eimsbüttel

Chiffre: E0099S1372

Die Katholische Pfarrei St. Bonifatius sucht für die Katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius eine/n Leiter/in zum nächstmöglichen Termin mit dem Schwerpunkt Kitamanagement.

In der Kindertagesstätte werden 60 Elementar- und Vorschulkinder sowie 250 Schulkinder der Grundschule Am Weiher im Rahmen der GBS auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes ganzheitlich gefördert. Voraussichtlich zum Herbst 2016 wird die Einrichtung um weitere 40 Elementar- und 30 Krippenplätze erweitert.

Ihre Aufgaben:

- Pädagogische und wirtschaftliche Leitung
- Mitarbeiterführung
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Einrichtung
- Elternarbeit

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Zusammenarbeit mit dem Träger
- Vertretung der Einrichtung nach außen
- Fortführung des Qualitätsmanagements KTK
- Vermittlung christlicher Werte

Wir bieten:

- eine interessante und herausfordernde Aufgabe in einem angenehmen und vielfältigen Umfeld
- eine unbefristete Vollzeitstelle, vergütet nach dem Kirchlichen Tarifvertrag DVO sowie den Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und den Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse
- ein engagiertes Mitarbeiterteam
- eine Leitungsqualifizierung und regelmäßige Fortbildungen
- fachliche Beratung und Unterstützung
- regelmäßigen kollegialen Austausch mit weiteren Kita-Leitungen

Anforderungen:

Wir erwarten:

- eine mindestens zweijährige Leitungserfahrung in der Praxis einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe
- eine Ausbildung zum/r Sozialpädagogen/in oder zum/r Erzieher/in mit einer Zusatzausbildung zum Sozialfachwirt
- Kenntnisse in Fragen der Qualitätsentwicklung
- die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche und eine Identifikation mit den Grundsätzen der christlichen Kirche sowie die Teilnahme am Gemeindeleben
- eine selbständige und präzise Arbeitsweise, Belastbarkeit und Führungskompetenz
- eine kommunikative Persönlichkeit mit sicherem Auftreten

Weitere Informationen finden Sie auch unter www.erzbistum-hamburg.de.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien und Tätigkeitsnachweise).

Bei etwaigen Nachfragen wenden Sie sich bitte das Referat Koordination Kindertagesstätten unter Thielen@erzbistum-hamburg.de

Erzieher (m/w) für den Bereich Kita-plus

Chiffre: E0318S1369

Die Katholische Kirchengemeinde St. Joseph in Hamburg-Wandsbek sucht für ihre Kindertagesstätte zum nächstmöglichen Termin eine(n) Erzieher/in für den Bereich Kita-plus.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Geschöpf und Abbild Gottes. Wir verstehen uns als familienunterstützende Einrichtung, die in Zusammenarbeit mit den Eltern und der Kirchengemeinde Lebens- und Glaubensraum für Kinder gestaltet. Hier sollen Kinder Zuwendung, Gemeinschaft und individuelle Förderung im ganzheitlichen Sinne erfahren. Unsere Arbeit ist darauf gerichtet, den Kindern Wissen zu vermitteln und gleichzeitig ihrer Neugier Raum zu geben. Wir unterstützen sie in ihrer Individualität und stärken ihr Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein. Wir legen Wert darauf, dass sie in einer kindgerechten Umgebung gesund heranwachsen können. Ganzheitliche Erziehung bedeutet für uns, das Kind in seiner Person mit seinen Bedürfnissen, Stärken und Schwächen anzunehmen und zu begleiten. In diesem Sinne ist das christliche Welt- und Menschenbild ein hervorragendes Fundament für unsere Arbeit. Inhalte und Formen christlichen Lebens sollen die Kinder in unserer Einrichtung erfahren.

Wir erwarten:

- einen entsprechenden Berufsabschluss als Erzieher/in oder vergleichbare Qualifikation
- Berufserfahrung
- eine engagierte, freundliche Persönlichkeit, die Freude an der pädagogischen Arbeit mit Kindern und ihren Familien hat

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
 Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Erfahrungen im Bereich Elternarbeit wünschenswert
- sprachheilerzieherische Kenntnisse wünschenswert
- Die Orientierung an den christlichen Werten im Erziehungs- und Bildungsauftrag
- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche ist sehr wünschenswert
- außerdem sollten Sie eine ausgewogene Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung mitbringen

Wir bieten:

- ein engagiertes, freundliches und aufgeschlossenes Team
- (verhandlungsfähig), regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote
- sowie eine Vergütung nach dem Tarifvertrag der katholischen Kirche (DVO) inkl. der tariflichen Zusatzversorgung

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Sozialpädagogische Assistenten (m/w) in Teil- oder Vollzeitbeschäftigung in Neumünster

Chiffre: E0354S1367

Die Katholische Kirchengemeinde St. Maria - St. Vicelin in Neumünster sucht zum 01.08.2015 für ihre Kindertagesstätte St. Bartholomäus, die zum 01.05.2015 neu errichtet wird, Sozialpädagogische Assistenten/-innen für zwei Krippen-, eine Elementar- und eine altersgemischte Gruppe in Teil- oder Vollzeitbeschäftigung. Wir bieten Ihnen eine tarifliche Entlohnung nach der kirchlichen Dienstvertragsordnung (DVO), sowie die Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes und die Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgungskasse.

Anforderungen:

Sie sind staatlich anerkannte/r Sozialpädagogische/r Assistent/in oder haben eine vergleichbare Qualifikation? Sie gehören einer christlichen Kirche an, identifizieren sich mit dem christlichen Glauben und suchen eine neue Herausforderung? Dann bewerben Sie sich gern und schicken uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu.

Erzieher, Heilpädagoge, Heilerzieher, Sozialpädagoge, Diplompädagoge (m/w)

Chiffre: E0104S1322

Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe sucht Erzieher/innen, Heilpädagogen/innen, Heilerzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Diplompädagogen/innen o.ä. in Voll- oder Teilzeit zur Mitarbeit in einer Erziehungsstelle bei Bargteheide zum nächstmöglichen Termin.

Das Kinder- und Jugendhaus St. Josef in Bad Oldesloe ist eine Einrichtung der stationären Jugendhilfe in Trägerschaft des Erzbischöflichen Stuhles zu Hamburg. In 14 verschiedenen stationären Angeboten und im ambulant Betreuten Wohnen werden bis zu 130 Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Mütter betreut. Zum pädagogischen Angebot gehören Regelgruppen, ein Mutter-und-Kind-Bereich, eine 5-Tage-Unterbringung, eine familientherapeutisch ausgerichtete Gruppe, eine Mädchen- und eine Jungengruppe, der Verselbständigungsbereich und zwei Erziehungsstellen.

Als Erzieher/in sind Sie für die umfassende Lebensgestaltung der Kinder und Jugendlichen verantwortlich. Dazu gehören: Begleitung und Unterstützung der Kinder und Jugendlichen in allen Angelegenheiten, die Zusammenarbeit mit den Eltern und Angehörigen, die Kooperation mit den fallzuständigen Fachkräften des Jugendamtes, lückenlose Dokumentation u.a.m.

Der Vertrag ist zunächst auf ein Jahr befristet, eine Verlängerung ist möglich.

Wir bieten:

- Ein vielseitiges Arbeitsfeld mit Eigenverantwortung
- Motivierte und motivierende Teams
- Vergütung nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
 Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264

- Einarbeitung gern auch für Berufsanfänger/innen
- Supervision, Fort- und Weiterbildung

Anforderungen:

Wir wünschen:

- Eine abgeschlossene Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in, Heilpädagogen/in, Heilerzieher/in, kirchlich anerkannter Erzieher/in oder eine vergleichbare Ausbildung;
- Erfahrung im Umgang mit stark verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen
- Kenntnisse des SGB VIII (KJHG);
- Erfahrung in der stationären Jugendhilfe; (Praktikum)
- Freude am Umgang mit jungen Menschen, Kreativität und Teamgeist
- Bereitschaft zur Nachtbereitschaft, Wochenend- und Feiertagsdienst
- Zugehörigkeit und aktive Identifikation mit einer christlichen Kirche

Weitere Voraussetzungen:

- Führerschein, Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses, Erste-Hilfe-Bescheinigung, Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz, Hepatitis-Impfungen

Nähere Informationen zur Tätigkeit erhalten Sie auch beim Pädagogischen Leiter, Herrn Carsten Reichentrog Tel.: 04531/173549.

Erzieher (m/w) für 25 Wochenstunden

Chiffre: E0271S1363

Der katholische Kindergarten St. Sophien sucht ab sofort, oder später einen Erzieher (w/m) für die seit 2013 bestehende Krippengruppe, sowie teilweise im Elementarbereich. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 25 Stunden.

Zurzeit werden im Krippenbereich 15 Kinder im Alter von 1 – 3 Jahren in dem hellen, neu gestalteten Räumen mit Außengelände in der Zeit von 08:00 – 18:00 Uhr von einer Erzieherin und einer sozialpädagogischen Assistentin betreut. Zur Einrichtung gehört eine weitere Elementargruppe mit 26 Kindern, die von einer Erzieherin und einer sozialpädagogischen Assistentin betreut werden.

Wir sind ein kleines, qualifiziertes, aufgeschlossenes Team und freuen uns über eine engagierte, interessierte, freundliche und evtl. berufserfahrene Persönlichkeit, die sich bei uns bewirbt. Die Zugehörigkeit zur katholischen Kirche (oder evangelischen Kirche) setzen wir voraus.

Wir bieten einen Festvertrag mit einem halben Jahr Probezeit, mit tariflicher Bezahlung nach DVO und Leistungen der kirchlichen Zusatzversorgung.

Regelmäßige Weiterbildungen werden ermöglicht. Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu.

Erzieher (m/w) in Hagenow

Chiffre: E0292S1379

Die Katholische Kindertagesstätte Sankt Elisabeth in Hagenow sucht ab sofort einen engagierten und motivierten Erzieher (m/w), der Freude an der Arbeit mit Kindern hat und sich neuen Herausforderungen stellen möchte. Der Stellenumfang beträgt 30 Stunden pro Woche (Aufstockung möglich). Wir bieten eine Vergütung nach DVO, eine zusätzliche Altersvorsorge sowie die Möglichkeit der Fort- und Weiterbildung. Wir erwarten einen staatlich anerkannten Abschluss zum/zur Erzieher/in, Flexibilität und die Bereitschaft zur Arbeit im Team und mit den Eltern.

Die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche wird vorausgesetzt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
 Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264



Weitere Infos und Stellen zu den üblichen Bürozeiten unter der Tel. 040 / 248 77 - 248
Adresse: Stellenbörse, Generalvikariat Hamburg, Am Mariendom 4, 20099 Hamburg, Fax 040 / 248 77 - 264
